



Checkliste

Erstellt von:

Yvonne Bauer (Kindergarten St. Anton)
 Sandra Gleinig (Montessori Kindergarten Herz Jesu)
 Mai Nguyen-Lecher (Stadt Nürnberg, Jugendamt, Städtische Kindertageseinrichtungen)
 Andrea Kaliner (AWO KV Nürnberg, KiTa-Projekt „Diversität gemeinsam gestalten“)
 Kelly Nadjimi (AWO KV Nürnberg, KiTa-Projekt „Diversität gemeinsam gestalten“)

Mit Hilfe der Fragen in der Checkliste lässt sich der momentane „Ist-Zustand“ zur praktischen Umsetzung des Themenbausteins betrachten. Sie können diese beispielsweise erst für sich alleine beantworten und in einem zweiten Schritt gemeinsam mit Ihrem Team die Antworten vergleichen. Sind Ihre Einschätzungen deckungsgleich? Wo gibt es Abweichungen? Woran könnte dies liegen? In welchen Bereichen gibt es Handlungsbedarf? Welche Aspekte sind bereits verwirklicht?

Besprechen Sie als Team, welches Ihre nächsten gemeinsamen Handlungsschritte sind.

++	trifft voll zu
+	trifft überwiegend zu
-	trifft kaum zu
--	trifft nicht zu

Spielmaterialien	++	+	-	--
Die Spielmaterialien spiegeln die Lebenswelt der Kinder wieder.				
Die Spielfiguren/Puppen haben unterschiedliche Hauttöne, Haarstrukturen, Augenformen und Körperumfang.				
Mit den Figuren lassen sich verschiedene Familienformen zusammenstellen.				
Es existieren Figuren/Puppen, die nicht eindeutig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zuzuordnen sind.				
Es existieren Figuren/Puppen, die einen Rollstuhl oder andere Hilfsmittel benutzen oder sichtbar unterschiedlichen Religionen angehören.				
Es existiert Spielmaterial, das die Mehrsprachigkeit der Menschen in unserer Lebenswelt repräsentiert.				
Die Spielmaterialien spiegeln Ähnlichkeiten und Unterschiede, sowohl innerhalb einer sozialen Gruppe als auch zwischen sozialen Gruppen, wieder.				
Die Spielmaterialien unterstützen nicht die Abbildung von Stereotypen.				
Die Raumgestaltung macht Sprachvielfalt und Familienkulturen sichtbar (z.B. durch Familienwände).				
Die Darstellung einer sozialen Gruppe ist nicht auf Traditionen, Zeremonien oder historische Überlieferungen beschränkt.				
Eigene Ergänzung:				



Kinderbücher	++	+	-	--
Die Bücher geben den Kindern einen Anlass zum Austausch/zum Sprechen. Möglicherweise sind die Figuren, der Ort oder die Handlung selbst für die Kinder bedeutsam. Die Kinder sollten sich mit ihren eigenen Vorerfahrungen und der eigenen Kultur in den Büchern wiederfinden können.				
Die Kinder werden angeregt, über Vorurteile und Diskriminierungen nachzudenken und sich dagegen zur Wehr zu setzen.				
Die Bücher öffnen den Blick auf andere Lebenswelten.				
Die Kinder setzen sich durch die Bücher mit ihren eigenen Gefühlen auseinander und lernen neue Gefühle kennen.				
Die Bücher beinhalten keine Diskriminierungen und Stereotypen.				
Eigene Ergänzung:				

Kinderlieder	++	+	-	--
Das Lied enthält unterschiedliche Vorerfahrungen und Familienkulturen, mit denen sich Kinder identifizieren können.				
Die Lieder erweitern den Horizont.				
Die Lieder geben Informationen über die Vielfalt von Lebensgewohnheiten.				
Die Lieder regen dazu an, den „Gefühlswortschatz“ zu erweitern.				
Die Lieder regen dazu an, kritisch über Vorurteile und Diskriminierung nachzudenken.				
Die Lieder machen Mut und geben Beispiele dafür, wie man sich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit wehrt?				
Einige Lieder handeln von Protagonist*innen mit körperlichen Einschränkungen?				
Einige Lieder handeln von Liebe oder Beziehungen, in denen Homosexualität als selbstverständlich dargestellt wird.				
Es gibt mehr-/fremdsprachige Kinderlieder in der Einrichtung.				
Kinder mit einem Elternteil oder aus Patchwork-Familien finden sich in den Liedern wieder.				
Eigene Ergänzung:				



Themenbereich Lernumgebung und Spielmaterialien

Feste	++	+	-	--
Der Anlass und Bedeutung des Festes ist definiert und in der Jahresplanung berücksichtigt.				
Die Auswahl und Gestaltung ist dem sozialen Umfeld der Einrichtung angepasst.				
Die Veranstaltung ist den Räumlichkeiten, dem Alter und der Zusammensetzung der Gruppe entsprechend vorbereitet.				
Der Umfang und die Art einer Elternbeteiligung ist rechtzeitig abgeklärt, gegebenenfalls auch mit dem Elternbeirat.				
Gegebenenfalls sind Informationen und Einladungen an Eltern versendet.				
Material für Dekoration ist rechtzeitig fertiggestellt, Bastelmaterial ist besorgt.				
Bei der Lebensmittelauswahl ist auf Hygiene, Allergien oder kulturelle Essgewohnheiten geachtet.				
Die Sicherheitsaspekte sind beachtet, z.B. Veranstaltung im Innen- beziehungsweise Außenbereich.				
Jeweils gültige Infektionsschutzmaßnahmen werden beachtet.				
Eigene Ergänzung:				